

LeseHerbst 2023 in Billstedt, Horn und Mümmelmansberg



Veranstaltungsreihe rund
ums Lesen zum 13. Mal in
Billstedt, Horn und
Mümmelmansberg
durchgeführt

Bücherhallen, Schulen,
Kitas und
Stadtteileinrichtungen
machen mit

123 realisierte
Veranstaltungen für
Kinder, Jugendliche und
Familien

2.385 Besucher*innen im
Zeitraum Oktober bis
Dezember 2023

Projektbericht

Vom 16. Oktober bis zum 22. Dezember 2023 fand in Billstedt, Horn und Mümmelmansberg erneut der LeseHerbst statt. Auch im 13. Veranstaltungsjahr haben sich die drei Bücherhallen in der Region sowie Schulen, Kitas und Stadtteileinrichtungen beteiligt und ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm rund ums Lesen auf die Beine gestellt. Das Motto des LeseHerbst 2023 lautete „mit Achtsamkeit“ und war von den vorbereitenden Partner*innen gewählt, um für ein besseres Miteinander und weniger Aggressionen untereinander zu werben. Die Veranstaltungsreihe wurde durch Flyer, Plakate und einen Internetauftritt beworben und das Thema Lesen und die Leseförderung für einen Zeitraum von zehn Wochen öffentlichkeitswirksam positioniert.

Zu den Veranstaltungsformaten zählen Lesungen, szenische Lesungen, Workshops, Mitmachaktionen, Lese- und Schreibwettbewerbe. Der Anteil von digitalen Angeboten und Formaten „to go“ ist gegenüber den vergangenen drei Jahren gesunken, da der Wunsch nach

Präsenzveranstaltungen groß ist. Die Bücherhallen bieten deshalb auch zunehmend Bastel- und Spieleangebote sowie einen „Familiensamstag“ an, bei dem die Begegnung der Menschen im Mittelpunkt steht und die Leseförderung im nachgelagerten Schritt aufgegriffen wird.

Mit rund 70 Besucher*innen gehört das szenische Stück „Oh wie schön ist Panama“, welches im Nachbarschaftshaus „Hafertreff“ durch das Theater Mär aufgeführt wurde, zu den Highlights der Veranstaltungsreihe. Dank intensiver werblicher Vorbereitung durch den Träger des Veranstaltungsortes kamen zahlreiche Familien aus der Nachbarschaft an einem Freitagnachmittag in den Hafertreff, um sich mit ihren Kindern die liebenswerte Reisegeschichte von Janosch anzuschauen. Das Format kam bei den Besucher*innen so gut an, dass auf Initiative von Eltern aus der Nachbarschaft weitere Kinderkulturangebote in 2024 im Entwicklungsraum Haferblöcken/Dringsheide angeboten werden können.



Mit zwei Lesungen aus dem Kinderbuch „Odo“ von und mit Autorin Dayan Kodua konnte die Brüder-Grimm-Schule am Steinadlerweg rund 160 Schüler*innen aus den Jahrgängen 3-6 in die Welt der Geschichten entführen und dabei gleichzeitig das Thema Migration und die damit verbundenen Ängste und Herausforderungen thematisieren. Dank des Engagements der Leiterin der Schulbibliothek wird die Geschichte die Kinder vom Steinadlerweg auch weiterhin begleiten: Workshops und eine szenische Umsetzung der Geschichte stehen auf dem Programm der Schulbibliothek für 2024.



Die Comic-Zeichnerin und Autorin des Buches „Rude Girl“, Birgit Weyhe, war zu Gast im Kurt-Körper-Gymnasium, und hat Schüler*innen aus dem Profil „Arts & Culture“ aus ihrem Buch über die Suche einer Außenseiterin nach Zugehörigkeit vorgelesen. Im Anschluss wurde auch über technische Fragen diskutiert: Welche Möglichkeiten gibt es, Emotionen wie Freude, Angst oder Furcht visuell darzustellen? Und: Wie können Menschen mit unterschiedlicher Hautfarbe angemessen gezeichnet werden, ohne Stereotype zu reproduzieren? Neben der thematischen und technischen Ebene waren die Jugendlichen auch an der persönlichen Geschichte der Autorin und ihrem Werdegang als Zeichnerin interessiert, so dass die Lesung gleichermaßen Elemente der Berufsorientierung bedienen konnte.



Mit ihren Sockenmonster-Formaten war die Künstlerin Kerstin Ploß im LeseHerbst mit mehreren Veranstaltungen an Schulen und Bücherhallen zu Gast und konnte mit der bewährten Kombination aus Erzählung und Basteln wieder einmal viele Kinder aus der Reserve locken. Mit Hilfe von bereitgestellten Utensilien fertigen Kinder aus Socken kleine Handpuppen an, mit denen eine Geschichte nachgespielt und weiterentwickelt wird. In vielen Fällen entsteht eine enge Bindung zu der erschaffenen Puppe, so dass Sprachbarrieren ganz spielerisch überwunden werden können. Das Format eignet sich besonders für Kinder, die sich in der Sprachförderung befinden (z.B. IVK-Klassen).



Positives Feedback konnte auch die Grundschule Horn vermelden. 76 Kinder aus dem vierzügigen Jahrgang 2 nahmen an der Lesung „Pauls Glück“ von und mit Matze Döbele teil. In seinem selbstangefertigten Kamishibai präsentierte der Autor großformatige Zeichnungen, die die Schüler*innen zum Philosophieren über das Thema „Anderssein“ anregten. Die Kinder durften die Lesungen mit Instrumenten begleiten und im Anschluss selber Tiere zeichnen. Die Zeichnungen wurden zu einem Klassenplakat zusammengefügt.

Ein weiterer Autor und Illustrator, Andreas Röckener, nahm Kinder aus der Nachmittagsbetreuung der GBS Schule Bonhoefferstraße mit in die Welt der Fantasie und Geschichten. Im Rahmen eines Workshops über mehrere Nachmittage entwickelten, malten und erzählten die Kinder ihre eigenen Geschichten, die auf einem gemeinsamen Plakat zusammengeführt wurden. Nach dem Workshop fand eine Gruppenperformance statt, bei der alle Schüler*innen ihre kreativen Ergebnisse präsentiert haben. Das Feedback zu diesem neuen Format im Nachmittagsbereich der GBS war sehr positiv, so dass die Schule über eine Fortführung in 2024 nachdenkt.

Ziele

Durch die konzertierte Leseaktion konnte die Leseförderung als gemeinsames einrichtungsübergreifendes Thema in der Region fortgeführt werden. Die Ziele des LeseHerbstes sind:

- Leseförderung wird langfristig und dauerhaft als gemeinsame Aufgabe in der Region etabliert.
- Die Lese- und Schreibkompetenzen sowie die Bildungschancen der Kinder und Jugendlichen im Entwicklungsraum Billstedt, Horn und Mümmelmannsberg werden gestärkt – unabhängig von sozialer oder kultureller Herkunft sowie von familiären Einkommensverhältnissen.
- Eltern entdecken die Freude am Vorlesen und werden gestärkt in ihrem Bemühen, die Lesekompetenz ihrer Kinder zu fördern.
- Die Zusammenarbeit verschiedener Institutionen und Akteure im Bereich der frühkindlichen Bildung sowie der Elementar- und Primarbildung wird etabliert und gefördert, so dass sich langfristige und nachhaltige Kooperationsbeziehungen auf sozialräumlicher Ebene entwickeln.
- Das Handlungsfeld Bildung als Teil der Integrierten Stadtteilentwicklung wird gemäß der gemeinsam im Entwicklungsraum erarbeiteten Ziele umgesetzt. Zudem wird das Ansehen der Stadtteile als Ort von Kultur- und Bildungsveranstaltungen durch den LeseHerbst verbessert und öffentlichkeitswirksam präsentiert.

Finanzierung

Die Planung, Koordination, Bewerbung und Evaluierung der Veranstaltungsreihe wurde von Arbeit und Leben Hamburg/Billenetz durchgeführt. Die Förderung erfolgte durch Zuwendungen aus dem Quartiersfonds des Bezirks Hamburg-Mitte in Höhe von 16.000 Euro

sowie durch die Joachim Herz Stiftung mit ihrem Projekt „heimspiel. Für Bildung“ mit einem Beitrag von 3.000 Euro. Die Gelder wurden für die Projektkoordination durch Arbeit und Leben, für Werbematerial sowie für die Veranstaltungsformate (Produktionskosten und Honorare) verwendet.

Die Veranstaltungen fanden alle bei kostenfreiem Eintritt bzw. kostenfreiem Zugang statt, um allen Kindern, Jugendlichen und Eltern unabhängig von ihren Einkommensverhältnissen eine Teilnahme zu ermöglichen.

Evaluierung

An den 123 Veranstaltungen, die im LeseHerbst-Zeitraum an zwölf unterschiedlichen Veranstaltungsorten stattfanden, haben 2.385 Personen teilgenommen, darunter rund 350 Erwachsene. Das eigens für den LeseHerbst produzierte Hörspiel im Podcast-Format „Hanz und Franz im Alles-ist-immer-neu-Dorf“ wurde von 330 Hörer*innen gestreamt. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der Veranstaltungen zurückgegangen (145 Veranstaltungen in 2022 vs. 123 Veranstaltungen in 2023), was zu einem Großteil auf einen renovierungsbedingten Ausfall von vier Wochen in der Bücherhalle Mümmelmannsberg zurückzuführen ist. Die Anzahl der Besucher*innen ist jedoch nahezu identisch geblieben, so dass die Anzahl der Teilnehmer*innen pro Einzelveranstaltung gestiegen ist (16 Personen/Veranstaltung in 2022 vs. 19,4 Personen/Veranstaltung in 2023). Bewährt haben sich Formate wie der „Familiensamstag“ in den Bücherhallen, bei dem es nicht ausschließlich ums Lesen oder Vorlesen geht, sondern Familien, Kinder und Jugendliche über Aktionen und Spiele erreicht werden und im Rahmen des Aktionstages mit weiterführenden Angeboten der Leseförderung in Berührung kommen.

Empfehlung

Die beteiligten Einrichtungen sowie alle Kinder, Jugendlichen und Eltern wünschen sich, dass der LeseHerbst fortgesetzt wird, da die Veranstaltungsreihe bestehende Formate ergänzt und dazu beiträgt, dass das Interesse am Lesen bei Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern gefördert wird. Das wiederum ist ein wertvoller Beitrag für das Handlungsfeld Bildung als Teil der Stadtteilentwicklung. Auch wird das Ansehen der Stadtteile als Ort von Kultur- und Bildungsveranstaltungen durch den LeseHerbst verbessert und öffentlichkeitswirksam präsentiert.

Da keine der beteiligten Einrichtung in der Lage ist, die Planung, Koordination, Bewerbung und Evaluierung der gesamten Veranstaltungsreihe aus eigenen Kräften zu bestreiten, ist Arbeit und Leben Hamburg/Billenetz sowohl auf die öffentliche Förderung als auch auf Spenden und Stiftungsgelder angewiesen.

Wir hoffen sehr, dass das Projekt auch weiterhin als förderungswürdig eingeschätzt wird, und bedanken uns bei allen Beteiligten für das Vertrauen in unsere Arbeit.

Hamburg, 26. Februar 2024